

Dorfzytig Holderbank Grüessech und Hoi zäme!



Die Adventszeit naht, Raureif liegt über der Bereten, am Abend erhellen Kerzen die Stuben – nun wird es Zeit für die letzte Ausgabe der Holderbanker Dorfzytig im Jahr 2011. Im vierten Quartal ist wieder viel passiert im Dorf, und neben den Gemeindemitteilungen wird abermals einiges zu lesen sein von den Aktivitäten, die die Holderbanker auf die Beine gestellt haben. Wie immer wünschen wir Ihnen eine gute Unterhaltung, aber auch einen geruhsamen Jahresabschluss und einen guten Start in ein aktives und gesundes Neues Jahr 2012.

Ihre Redaktion Dorfzytig



Ein Höhepunkt jedes Jahr: Huuderefäsch!

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Der Gemeinderat lädt Sie herzlich zur Budget-Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2011 ein.

Nachfolgend finden Sie die Traktandenliste, die Anträge des Gemeinderates und einige Details zum Voranschlag 2012.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

GEMEINDE HOLDERBANK SO
Der Gemeinderat

Budgetgemeindeversammlung vom Donnerstag, 15. Dezember 2011, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal

Traktanden

- 1. Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu**
Anpassung der Statuten (§ 1 Zweck, § 17 Finanzen, § 19 Haftung)
- 2. Wasser- und Abwassergebühren**
Genehmigung der Grund- und Verbrauchsgebühren für die Ableseperiode 2011
- 3. Investitionen**
Sanierung Tiefmattstrasse 2. Etappe
- 4. Voranschlag 2012**
a) Vorlage und Genehmigung des Voranschlages pro 2012
b) Festsetzung des Steuerbezugs pro 2012
- 5. Verschiedenes**

Voranschlag 2012

Bericht des Ressortleiters Finanzen zum Voranschlag 2012

Das Ziel, für 2012 einen ausgeglicheneren Voranschlag zu präsentieren, gestaltete sich noch schwieriger als in den Vorjahren. Dass der Voranschlag 2012 fast ausgeglichen schliesst, haben wir in erster Linie dadurch erreicht, dass auf Wünsche verzichtet und sämtliche Ausgaben kritisch hinterfragt wurden. Trotz allen Anstrengungen resultierte am Schluss dennoch ein kleiner Aufwandüberschuss. Grund dafür sind erneut Mehraufwendungen in der sozialen Wohlfahrt und in der Bildung. Die vom Kantonsrat beschlossene Beitragsleistung an die Pflegefinanzierung belastet unser Budget ausserordentlich stark. Auch wenn die Gemeinden nur 50% der Pflegefinanzierung (ca. 13 Mio. Franken) tragen müssen, belasten diese Mehraufwendungen unseren Voranschlag mit 49'000 Franken. Die zu budgetierenden Leistungen in der sozialen Wohlfahrt müssen nach den Vorgaben des Kantons in den Voranschlag aufgenommen werden und sind von Seiten der Gemeinden nicht beeinflussbar. Der Nettoaufwand der sozialen Wohlfahrt beträgt 484'300 Franken (rund 770 Franken pro Einwohner). Auch die Kosten der Bildung sind im Budget 2012 mit einem Nettoaufwand von 740'050 Franken wiederum markant höher ausgefallen, was gegenüber dem Budget 2011 einem Mehraufwand von 100'950 Franken entspricht. Ein Grund dafür liegt beim kleineren Kantonsbeitrag an die Lehrerbesehung von 69% gegenüber 80% im Vorjahr. Zusätzlich belasten die Kosten von 170'000 Franken für unsere Kinder, die eine Sonder- oder Heilpädagogische Schule besuchen, den Voranschlag überdurchschnittlich hoch. Alleine diese beiden Posten, soziale Wohlfahrt und Bildung, verschlingen rund 70% unseres gesamten Steuerertrags – ein Wert, der unseren finanziellen Möglichkeiten kaum noch Spielraum offen lässt und unseren Handlungsspielraum stark einschränkt. Zusätzlich wirkt sich der um rund 50'000 Franken tiefere Finanzausgleich negativ aus. Zurückhaltung war in der „Investitionsrechnung“ angesagt, sie enthält vor allem bereits beschlossene Ausgaben. Das betrifft die Fertigstellung laufender Projekte wie Bach- und Strassensanierung, Dorfplatzgestaltung, Holderweg und Renaturierung Talgrabenbächli. Neu in der Investitionsrechnung ist ein Rahmenkredit für die Neubeschaffung EDV. Ab 2013 bietet der Kanton das Steuerinkasso nicht mehr an, deshalb müssen wir eine alternative Lösung evaluieren. Weitere Investitionen sind geplant für den Um-/Ausbau eines Schulleiterbüros inklusive Mobiliar für die Schule, die Strassensanierung Ringweg (Grube) und Dufft und die Sanierung der Tiefmattstrasse 2. Etappe. Die neuen Bruttoinvestitionen betragen 212'000 Franken. Da 2012 mit Perimeterbeiträgen vom Holderweg gerechnet werden kann, wird die Investitionsrechnung für einmal positiv ausfallen.

Die wesentlichen Veränderungen im Budget lassen sich wie folgt erläutern:

Funktionale Gliederung - Laufende Rechnung

KONTO	Bezeichnung	VORANSCHLAG 2012		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	LAUFENDE RECHNUNG	3'499'940.00	3'491'300.00	3'453'140.00	3'480'600.00	3'820'364.89	3'682'268.75
	Aufwand / Ertrags - Überschuss		8'640.00	27'460.00			138'096.14
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	453'950.00	171'800.00	466'450.00	169'200.00	352'641.95	48'122.15
	Nettoaufwand		282'150.00		297'250.00		304'519.80
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	58'300.00	22'200.00	60'400.00	19'700.00	68'222.65	34'561.60
	Nettoaufwand		36'100.00		40'700.00		33'661.05
2	BILDUNG	1'310'450.00	570'400.00	1'246'500.00	607'400.00	1'347'338.91	452'730.57
	Nettoaufwand		740'050.00		639'100.00		894'608.34
3	KULTUR UND FREIZEIT	14'540.00	0.00	15'290.00	0.00	21'344.55	0.00
	Nettoaufwand		14'540.00		15'290.00		21'344.55
4	GESUNDHEIT	58'550.00	0.00	66'250.00	0.00	69'866.20	0.00
	Nettoaufwand		58'550.00		66'250.00		69'866.20
5	SOZIALE WOHLFAHRT	551'800.00	67'500.00	429'250.00	60'000.00	622'774.95	181'127.25
	Nettoaufwand		484'300.00		423'250.00		441'647.70
6	VERKEHR	221'400.00	27'100.00	247'500.00	25'100.00	199'893.10	18'941.10
	Nettoaufwand		194'300.00		222'400.00		180'952.00
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	315'700.00	302'800.00	375'000.00	338'300.00	531'316.85	497'848.55
	Nettoertrag		12'900.00		36'700.00		33'468.30
8	VOLKSWIRTSCHAFT	225'150.00	256'400.00	246'800.00	273'400.00	165'349.45	194'134.50
	Nettoertrag		31'250.00		26'600.00		28'785.05
9	FINANZEN UND STEUERN	290'100.00	2'073'100.00	279'700.00	2'041'500.00	441'616.28	2'254'803.03
	Nettoertrag		1'783'000.00		1'761'800.00		1'813'186.75

Laufende Rechnung

Im Voranschlag zur Laufenden Rechnung 2012 resultiert bei einem Aufwand von CHF 3'499'940.- und einem Ertrag von CHF 3'491'300.- ein Aufwandüberschuss von CHF 8'640.-.

0 Allgemeine Verwaltung

Die Kosten der Verwaltung liegen im Rahmen der letzten Jahre.

2 Bildung

Im Bildungsbereich ist der gekürzte Subventionssatz an die Lehrerbesoldung (von 80% auf 69%) ein Kostentreiber. Zudem sind 2012 die Aufwendungen für die Spezielle Förderung, die Sonderschulen und die Heilpädagogische Sonderschule wieder sehr hoch.

4 Gesundheit

Der Gemeindebeitrag an die Spitex Region Balsthal fällt 2012 wesentlich geringer aus.

5 Soziale Wohlfahrt

Die Mehrkosten in der sozialen Wohlfahrt werden durch die neue Pflegefinanzierung und die höheren Ergänzungsleistungen verursacht.

7 Umwelt und Raumordnung

2012 werden die Wasser- und Abwassergebühren zum erstenmal nach effektivem Verbrauch gemäss Wasseruhren verrechnet. Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst mit einem kleinen Aufwandüberschuss, die Abwasserentsorgung, die Abfallbeseitigung und die Forstrechnung mit einem geringen Ertragsüberschuss.

9 Finanzen und Steuern

Bei den Steuereinnahmen rechnen wir mit einem ähnlichen Ergebnis wie im Budget 2011. Weniger positiv wirkt sich 2012 der Finanzausgleich aus, der gegenüber dem Vorjahr um über CHF 50'000.- tiefer ausfällt. Wegen der wirtschaftlich angespannten Lage haben wir den Steuerertrag vorsichtig eingeschätzt. Beim Bader Marcel Fonds rechnen wir auch dieses Jahr wieder mit einem Ertragsüberschuss.

KONTO	INVESTITIONSRECHNUNG	VORANSCHLAG 2012		VORANSCHLAG 2011		RECHNUNG 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	INVESTITIONSRECHNUNG						
	Nettoinvestitionen						
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	344'200.00	374'000.00	709'400.00	110'000.00	817'487.35	817'487.35
	Nettoinvestitionen	55'000.00	-29'800.00		599'400.00	10'808.65	10'808.65
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT		55'000.00				
	Nettoinvestitionen						
2	BILDUNG	49'200.00	0.00	74'800.00	0.00	202'414.95	18'680.00
	Nettoinvestitionen		49'200.00		74'800.00		183'734.95
3	KULTUR UND FREIZEIT						
	Nettoinvestitionen						
4	GESUNDHEIT						
	Nettoinvestitionen						
5	SOZIALE WOHLFAHRT						
	Nettoinvestitionen			63'500.00	0.00	63'500.00	0.00
6	VERKEHR	186'000.00	225'000.00	561'100.00	100'000.00	377'763.00	76'859.00
	Nettoinvestitionen		-39'000.00		461'100.00		300'904.00
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	54'000.00	149'000.00	10'000.00	10'000.00	55'587.85	6'005.90
	Nettoinvestitionen		-95'000.00				49'581.95
8	VOLKSWIRTSCHAFT						
	Nettoinvestitionen						
9	FINANZVERMÖGEN						
	Nettoinvestitionen						

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2012 schliesst bei Ausgaben von CHF 344'200.- und Einnahmen von CHF 374'000.- mit einem Netto-Einnahmenüberschuss von CHF 29'800.-.

020 Allgemeine Verwaltung

Für das Inkasso der Steuerrechnung müssen wir ab 2013 eine alternative Lösung suchen, weil das AIO diese Dienstleistung nur noch bis Ende 2012 anbietet. Wir sind zurzeit am Abklären, welche Lösungen für uns in Frage kämen, ob wir es selber machen oder wieder an einen externen Anbieter übergeben. Beides ist mit Kosten verbunden, weshalb wir dafür einen Rahmenkredit benötigen.

218 Schulanlage

Im Schulhaus Wässermatte wird ein zusätzliches Büro für die Schulleitung benötigt. Zusätzlich muss ein Teil des Schulmobiliars ersetzt werden. Wir haben immer noch viele ältere Stühle mit vier Füßen in den Schulzimmern. Heute sind diese nicht mehr zulässig, sie müssen wegen Unfallgefahr durch solche mit fünf Füßen ersetzt werden.

570 Alters- und Pflegeheime

Die vierte und damit letzte Rate an den Um- und Ausbau des Alters- und Pflegeheims „Inseli“ in Balsthal wäre 2012 fällig. Wegen der neuen Pflegefinanzierung, welche auch eine Investitionspauschale für die Sanierung von Alters- und Pflegeheimen beinhaltet, haben sich die Thaler Gemeindepräsidenten entschieden, die Zahlung der vierten Rate für 2012 zu sistieren und 2013 wieder darüber zu befinden.

620 Gemeindestrassen

Der wesentliche Teil der Ausgaben ist für die Sanierung der Tiefmattstrasse Etappe 2 und damit für die logische Weiterführung der Sanierung im Anschluss an die bisher erstellte Strassenquerung Fabrikplatz-Tiefmattstrasse.

Die übrigen Investitionen betreffen bereits beschlossene oder sich in Arbeit befindende Projekte und Aufgaben.

Die geplanten Einnahmen sind Subventionen von Bund und Kanton sowie Perimeterbeiträge für die Erschliessung des Holderwegs.

Antrag und Beschlussentwurf

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Der Voranschlag 2012 mit einem **Aufwandüberschuss in der „Laufenden Rechnung“ von CHF 8'640.-** und einer **Netto-Desinvestition von CHF 29'800.- in der „Investitionsrechnung“** wird genehmigt.
2. Dem Gemeindepersonal wird ein Teuerungsausgleich von 0.5 % auf den Besoldungen ausgerichtet.
3. Der **Steuerfuss für natürliche und juristische Personen** wird mit 130% der einfachen Staatssteuer wie bisher beibehalten.
4. Das Projekt **„Sanierung Tiefmattstrasse 2. Etappe“** weist mit einem Kostendach von CHF 113'000.- eine Höhe auf, welche durch die Gemeindeversammlung separat zu beschliessen ist.
Gestützt auf die Projektkostenberechnung wird der Gemeindeversammlung ein Bruttokredit von CHF 113'000.- Sanierung der Tiefmattstrasse 2. Etappe beantragt.

Botschaften zuhanden der Gemeindeversammlung

Statuten Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu

Die Delegiertenversammlung des Zweckverbands Sozialregion Thal-Gäu hat auf Antrag des Vorstandes einstimmig den Statutenänderungen zugestimmt.

Der Zweckverband generiert einen Umsatz von knapp 20 Mio. Franken. Monatlich werden demzufolge durchschnittlich um die 1.65 Mio. Franken zur Zahlung fällig. Die Liquidität sollte durch die Beiträge der Verbandsgemeinden sichergestellt werden können. Leider kommen ein paar Gemeinden ihren Verpflichtungen nicht nach (verspätete Zahlung oder über Monate überhaupt keine Zahlungen). Andererseits gibt es auch Gemeinden, die über längere Zeit Guthaben zinsfrei zur Verfügung stellen oder durch die Gewährung von kurzfristigen und zinsgünstigen Darlehen einspringen.

Der Vorstand will mit zwei Massnahmen die Liquidität verbessern:

Einrichtung eines Kontokorrentkredites

Damit ein Kontokorrentkredit eingerichtet werden kann, muss der Zweck und die Haftung in den Statuten klarer umschrieben werden (§§ 1 und 19). Der Kontokorrentkredit darf aber nur in Notsituationen beansprucht werden.

Definierung der Zahlungspflicht

Im § 17 soll die Rechnungstellung, Zahlungsfrist sowie die Verzugszins- und Vergütungszinspflicht klar definiert werden. Mit folgenden Statutenänderungen (§§ 1, 17 und 19) will man dieses Ziel erreichen:

§ 1 Zweck

Es werden die neuen Absätze 3 und 4 eingefügt:

- 3 Die Sozialregion Thal-Gäu wird als Zweckverband in ausserordentlicher Organisation betrieben.
- 4 Der Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu ist eine öffentlich rechtliche Körperschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit.

§ 17 Finanzen

Der bisherige Text wird zu Abs. 1, es werden die neuen Abs. 2 und 3 eingefügt:

- 1 Der Zweckverband finanziert seine Aufwendungen durch:
 - a) Beiträge der Verbandsgemeinden
 - b) Beiträge des Lastenausgleichs gemäss Sozialgesetz
 - c) Entschädigungen für erbrachte Dienstleistungen gemäss spezieller Tarifordnung
- 2 Die Rechnungsstellung an die Verbandsgemeinden erfolgt in Raten. Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage. Nach Ablauf der Zahlungsfrist wird ein Verzugszins erhoben. Es gilt der jeweils vom Regierungsrat für die Staatssteuer festgelegte Verzugszins. Die gleichen Bedingungen gelten für die Schlussabrechnung.
- 3 Guthaben der Verbandsgemeinden sind innert 30 Tagen seit der Eröffnung zurückzuerstatten. Nach Ablauf dieser Frist sind die Guthaben zu verzinsen. Es gilt der jeweils vom Regierungsrat für die Staatssteuer festgelegte Vergütungszinssatz

§ 19 Haftung

- 1 Für alle Verpflichtungen, die sich aus der Erfüllung des Zweckverbandes ergeben, haftet der Zweckverband gegenüber Dritten als selbständige Körperschaft des öffentlichen Rechtes.
- 2 Innerhalb der Körperschaft tragen die Verbandsgemeinden die Haftung im Verhältnis der Einwohnerzahl am 1. Januar des dem Rechnungsjahr vorangehenden Jahres. Im Übrigen gilt das kantonale Verantwortlichkeitsgesetz.
- 3 Für die Verbindlichkeiten gegenüber von Finanzinstituten in Bezug auf Kredite und Darlehen haften die Mitgliedsgemeinden des Zweckverbandes solidarisch. Für alle weiteren Verbindlichkeiten haftet ausschliesslich das Verbandsvermögen.

Die Statutenänderung soll, nachdem sie von der Delegiertenversammlung und der Mehrheit der Verbandsgemeinden beschlossen sowie vom Regierungsrat des Kantons Solothurn genehmigt worden ist, auf den 1. Januar 2012 in Kraft treten.

Der Gemeinderat hat den beantragten Änderungen der Statuten des Zweckverbandes Sozialregion Thal-Gäu zugestimmt und beantragt der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2011, diese Änderungen zu genehmigen.

Wasser- und Abwassergebühren

An der Budget-Gemeindeversammlung von 17. Dezember 2008 hat der Souverän dem Antrag des Gemeinderates zugestimmt, bei der Wasserversorgung auf eine verbraucherabhängige Kostenverrechnung mit Wasserzählern umzustellen. Damals wurde informiert, dass im 2011 zum ersten Mal die Gebührenrechnung nach dem effektiven Wasserverbrauch in Rechnung gestellt wird.

Die Werkkommission hat sich ausführlich damit befasst, wie die künftige Verrechnung des Wasser- und Abwasserverbrauchs verrechnet werden soll, und verschiedene Varianten diskutiert. Dabei hat sich die Kommission auch nach den Tarifen der Thaler Gemeinden orientiert. Mit den vorliegenden Grund- und Verbrauchsgebühren liegen wir in der Region Thal im Durchschnitt.

An der Sitzung vom 21. November 2011 hat der Gemeinderat einstimmig folgendem Modell zugestimmt:

Wasserrechnung

Grundgebühren pro Wohnung Fr. 90.-, Verbrauchsgebühren Fr. 2.20 / m³

Abwasserrechnung

Grundgebühr pro Wohnung Fr. 120.-, Verbrauchsgebühr Fr. 1.60 / m³

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit diesem Rechnungsmodell für die meisten Wohneinheiten die Gebühren kleiner anfallen werden als dies in der Vergangenheit der Fall war.

Der Gemeinderat hat den vorliegenden Grund- und Verbrauchsgebühren der Wasser und Abwasser zugestimmt und beantragt der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2011, diese zu genehmigen.

Für den Gemeinderat
Urs Hubler, Gemeindepräsident

Der Gemeinderat hat

... zugestimmt:

Der Vereinbarung für die Zusammenarbeit der beiden Feuerwehren Langenbruck und Holderbank zugestimmt, mit dem Ziel, einen gemeinsamen Tagesspikettendienst sicherzustellen.

Dem Antrag der Gemeindepräsidentenkonferenz zum Projekt „Optimierung Zusammenarbeit der Gemeinden Thal“ zugestimmt. Initiiert durch die neue Regionalpolitik hat sich die GPK und der Vorstand des Vereins Region Thal entschlossen, die weitere, langfristige erfolgreiche Entwicklung der Region gezielt und koordiniert anzugehen. Die Thaler Gemeinden arbeiten bereits heute in vielen Bereichen eng zusammen (Sozialregion, Zivilschutz, Kreisschule, ...). Ausgerichtet auf eine visionäre Zukunftsvorstellung, sollen die Grundlagen für die Optimierung der Zusammenarbeit bis hin zu einem möglichen Zusammenschluss diskutiert werden.

Dem Antrag zu Statutenänderungen des Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu zugestimmt. Die Delegiertenversammlung hat die Statutenänderungen am 29. Juni 2011 beschlossen. Der Zweckverband generiert einen Umsatz von knapp 20 Mio. Franken. Monatlich werden demzufolge durchschnittlich um die 1.65 Mio. Franken zur Zahlung fällig. Die Liquidität sollte durch die Beiträge der Verbandsgemeinden

sichergestellt werden können. Leider kommen ein paar Gemeinden ihren Verpflichtungen nicht immer pünktlich nach. Der Vorstand will die Liquidität durch das Einrichten eines Kontokorrentkredites und einer klaren Definition der Rechnungsstellung, Zahlungsfrist sowie der Verzugszins und Vergütungszinspflicht verbessern.

Im Rahmen des Projekts „Gemeinden handeln“ den Richtlinien für Veranstaltungen in den Gemeinden im Thal zugestimmt. Die Richtlinien haben den Zweck, Anforderungen zur Einhaltung des gesetzlich geregelten Jugendschutzes an Veranstaltungen in den Gemeinden als verbindlich zu erklären.

Dem Beitritt zur Suchthilfe Ost GmbH zugestimmt. Die Einwohnergemeinden des Kantons Solothurn sind verpflichtet, die Bürger im Bereich der Suchthilfe zu unterstützen.

Diese Verpflichtung haben die Thaler Gemeinden im Rahmen der gesetzlichen Normen an die Suchthilfe Ost GmbH abgegeben. Die Gesellschaft übernimmt für die ihr angeschlossenen Einwohnergemeinden bzw. für ihre Gesellschafter die Förderung einer suchtarmlen Lebensweise, die auch befähigt, sinnvoll und vernünftig mit Suchtmitteln umzugehen. Sie beugt der Abhängigkeit vor und dämmt süchtig machende Einflüsse ein und sorgt dafür, dass die individuellen, sozialen und gesundheitlichen Auswirkungen des Suchtmittelmissbrauchs verhindert werden. Das Thal beteiligt sich an der Suchthilfe Ost GmbH mit 3 Anteilscheinen à Fr. 15'000.-. Weil das

Thal bisher pro Einwohner und Jahr Fr. 16.- bezahlt hat, können wir das als Beteiligungskapital einsetzen, so dass kein zusätzliches Kapital eingebracht werden muss. Die drei Anteilscheine à Fr. 15'000.- werden somit zum symbolischen Wert von Fr. 1.- pro Anteilsschein in Besitz genommen. Auf diese Weise kann die Mitsprache des Bezirks Thal in der GmbH (mit drei Stimmen) sichergestellt werden.

Dem Antrag der Gemeindepräsidentenkonferenz zugestimmt, an einer Umfrage Windenergie im Naturpark Thal, die an einem offiziellen Abstimmungssonntag durchgeführt wird, teilzunehmen. Zwei Standorte im Thal wurden im Kantonalen Richtplan für eine mögliche Errichtung von Windparks bestimmt. Es handelt sich um die Gebiete „Schwängimatt“ und „Schelten“. Ob im Thal Windparks errichtet werden sollen, wurde bisher sehr kontrovers und emotional diskutiert. Nur einen kleinen Teil der Bevölkerung bezog man bisher in die Diskussion ein. Darum wurde an der Gemeindepräsidentenkonferenz vom 14. September 2011 beschlossen, mit einer Umfrage abzuklären, wie die Mehrheit der Thaler Bevölkerung darüber denkt.

... genehmigt:

Die Schlussabrechnung Sanierung Schulzimmer im Schulhaus Wässermatte genehmigt bei einem Gesamtaufwand von Fr. 58'522.80 und einem Voranschlag von Fr. 56'033.95.

Die Schlussabrechnung Sanierung Abwartwohnung mit einem Gesamt-

aufwand von Fr. 56'660.35 genehmigt. Wegen zusätzlicher unvorhersehbarer Arbeiten wurde der Voranschlag von Fr. 50'362.00 um 12% überschritten.

Die Sanierung der Ringstrasse bei der Schuttdeponie genehmigt unter Vorbehalt, dass Bund und Kanton sich beteiligen. Dafür wurde uns eine Subvention von 90% zugesichert, wenn diese noch in diesem Jahr ausgeführt wird. Die Kosten für die Gemeinde betragen Fr. 1'755.-.

Die Demission von Maria Simon als Mitglied und Aktuarin der Kultur-, Sport-, Freizeit- und Musikkommision unter Verdankung der geleisteten Dienste genehmigt. Als neues Mitglied wurde auf Vorschlag der Kommission Oskar Hartmeier gewählt.

Ferner hat der Gemeinderat ...

Kenntnis genommen vom Kontrollbesuch der AHV-Zweigstelle. Die vorhandenen Unterlagen und aktuellen Geschäfte wurden kontrolliert und geben zu keinen Reklamationen Anlass.

Den Rücktritt des Feuerwehrkommandanten Peter Jeker nach 10-jähriger Tätigkeit per 31. Dezember 2011 verdankend zur Kenntnis genommen. Per 1. Januar 2012 wird Oblt. Manfred Bader das Feuerwehrkommando ad interim übernehmen.

Für den Gemeinderat
Urs Hubler, Gemeindepräsident

News vom Jugendtreff

Seit geraumer Zeit haben wir festgestellt, dass bei den Jugendlichen der jetzigen Betriebsgruppe das Interesse am Jugendraum stetig abgenommen hat. Sie sind älter geworden, und damit haben sich auch ihre Interessen verändert. Dem Jugendtreff entstehen so „Nachwuchsprobleme“, welche durch die abnehmenden Öffnungszeiten kaum gelöst werden können. Darum haben wir das „Huuderefäscht“ dafür genutzt, etwas zu verändern, und haben für diesen Anlass das Eintrittsalter ab der 5. Klasse festgesetzt. Das Fest war ein voller Erfolg! Seither besteht auch von dieser Altersgruppe eine grosse Nachfrage nach weiteren Angeboten im Jugendtreff. Mit grosser Freude dürfen wir nun publizieren, dass wir den Jugendraum ab Januar 2012 auch für die Kinder ab der 5. Klasse wie folgt öffnen werden:

- 1 mal monatlich, Freitagabend
- 20.00–22.00 Uhr geöffnet für SchülerInnen der 5. und 6. Klasse
- 22.00–ca. 00.00 Uhr geöffnet für Jugendliche ab der 1. Oberstufe

Für die Betreuung der SchülerInnen der 5. und 6. Klasse werden bis auf weiteres Roland Büttler und Monika Leuenberger zuständig sein. Die Jugendarbeit Thal wird uns weiterhin im Rahmen der mobilen Jugendarbeit bei der Betreuung unterstützen.

Damit richten wir uns stärker auf die Bedürfnisse der Jugendlichen in unserem Dorf aus und bieten mit diesen

Öffnungszeiten und der kontrollierten Anwesenheit von Betreuungspersonen ein tolles Angebot in geschütztem Rahmen an. So führen wir auch die jüngere Zielgruppe an die eigenverantwortliche Nutzung und den Betrieb des Jugendraumes heran.

Nächste Termine 2012:

- 20. Januar, Freitag
- 18. Februar, Samstag Töggelturnier
- 24. Februar, Freitag
- 30. März, Freitag
- 28. April, Samstag Oldie-Night

Wir heissen alle Kinder der 5. und 6. Klasse und Jugendliche ab der 1. Oberstufe ganz herzlich willkommen! Wer von Euch Jugendlichen Interesse hat, in der Betriebsgruppe des Jugendtreffs aktiv mitzuwirken und Einfluss auf ein spannendes Projekt zu nehmen, kann sich gerne unkompliziert mit einem der nachstehenden Mitglieder in Verbindung setzen. Wir freuen uns auf Euch!

Das Jugendtreff-Team: Andreas Koch (Präsident), Marco Bader (Kassier), Nina Bader, Laura Bader, Dominic Staller, Roland Büttler, Monika Leuenberger, Jonathan Bucher (Jugendarbeit-Thal)



Impressionen vom Huuderefäscht 2011

Fotos von Esther Jenny





Porträt: Interviews mit Leuten aus Holderbank. Heute: Peter Jeker

Dorfzytig: Wie sind Sie nach Holderbank gekommen?

Peter Jeker: 1969 bin ich in Holderbank geboren und aufgewachsen im wunderschönen – dazumal noch Kurort – Restaurant Alt Bechburg. In der Folge habe ich es nicht geschafft, aus Holderbank wegzuziehen – jedenfalls nicht für längere Zeit. Dies ist doch ein klares Indiz, dass es mir hier sehr gefällt. Im Jahre 2001 heirateten Iris Wälchli und ich, natürlich auch in der Kirche von Holderbank. Mit unseren Kindern Marion und Florian wuchs unsere Familie zu ihrer jetzigen Grösse heran.



Dorfzytig: Welches sind heute Ihre Beschäftigungen?

Peter Jeker: Nach meiner Mechanikerlehre in der Von Roll Klus AG sammelte ich einige Jahre Berufserfahrung im Bereich der Mechanik. Berufsbegleitend absolvierte ich noch eine Weiterbildung zum Betriebsfachmann. So war ich in der Arbeitswelt ziemlich viel unterwegs, meistens ausserhalb von Holderbank.

Heute arbeite ich im Aussendienst bei der einheimischen Firma Water & Wastewater Technic WWT AG. Die Firma ist europaweit in allen Bereichen der Wasseraufbereitung, Wasser- und Abwasserbehandlung sowie der Reinigung von wasserführenden Systemen tätig. Die zentral gelegenen Autobahnanschlüsse Oensingen und Egerkingen ermöglichen mir in Holderbank die ideale Ausgangsposition für meine Aussendiensttätigkeit.

In meinen jüngeren Jahren musizierte ich 12 Jahre bei der Musikgesellschaft Eintracht. Heute spielen wir Fussball in einer Gruppe gleichgesinnter Kameraden. Diese ungezwungene Art, sich wöchentlich zu treffen, gefällt mir sehr. Wir können uns sportlich betätigen und anschliessend bei einem Umtrunk in einer Gesprächsrunde persönliche Gedanken austauschen. Gelegentlich setze ich mich auch auf mein Bike, um unsere schöne Gegend, die Berge und Aussichtspunkte zu geniessen. Vor unserer Haustüre finden wir ein richtiges Naturparadies. Mein Amt als Feuerwehrkommandant, das ich auf Ende Jahr abgebe, hat mir recht viel Freizeit abverlangt. Es war eine schöne Zeit in der Runde meiner Kameraden. Ich amtierte auch sieben Jahre als Aktuar im Bezirksfeuerwehrverband. Hier ein Appell an alle Dienstpflichtigen, den Feuerwehrdienst wahrzunehmen, unser Dorf braucht Euch!



Jetzt freue ich mich darauf, mit meiner Familie etwas mehr Freizeit geniessen zu können.

Dorfzytig: Was wünschen Sie sich für unser Dorf?

Peter Jeker: Es ist schön, dass unsere Kinder noch im Dorf die ersten Schuljahre besuchen können. Heute jedoch wird von allen Seiten gefordert, auf jedes spezielle Bedürfnis sofort durch Fachkräfte einzugehen. Wo bleibt dann die Zeit, unsere Kinder im normalen Schulalltag zu unterrichten? Lasst doch unsere Kinder auch noch Kind sein. Nicht Egoismus, Eifersucht oder Neid soll unser Alltag bestimmen, nein Verständnis, Respekt, Freude und Lebenslust sollen es sein.

Ich wünsche allen in der Gemeinde eine gute Zeit und dass wir alle in unserer Gesellschaft miteinander oder nebeneinander einen gemütlichen Platz haben.

Skiclub Holderbank: Tourenbericht vom 10. und 11. September 2011

Sechs Skiclübler hatten sich für die Tour angemeldet. Bei schönstem und sehr warmem Herbstwetter nahmen wir sie in Angriff.

Als Tourenverlauf war geplant: Lenk – Simmenfälle – Rezliberg – Langenmatte – Abstieg nach Ritzmad – Iffigenalp – am Sonntag Aufstieg übers Groppi-Egge zum wunderschön gelegenen Iffigseelein auf über 2000 m.ü.M. – weiterer Aufstieg am Iffighorn vorbei zum höchsten Punkt der Tour auf 2381 m.ü.M. – Abstieg über Chüetungel bis hinunter zum Lauenensee.

Insgesamt haben wir 1553 Meter Auf- und 1272 Meter Abstieg sowie eine Strecke von 24 km bewältigt. Alle Teilnehmer sind gesund und unbeschadet wieder zurückgekehrt. Auf unseren Touren sind uns Gäste immer willkommen!

Die nächsten Termine: Waldweihnacht am 17. Dezember 2011 auf der Rinderweid um 20.00h; Kegelaabend am 12. Januar 2012 in der Station Niederdorf um 20.00h.

Der Tourenleiter Peter Christen



Die Junioren von Holderbank verstärken den FC Klus-Balsthal

Begeisterte Fussballerinnen und Fussballer aus Balsthal und der Region können beim FC Klus-Balsthal ihrem geliebten Hobby nachgehen.

Unsere Juniorenabteilung wächst, und mit Freude stellen wir fest, dass auch aus Holderbank immer mehr Kinder den Weg auf den Fussballplatz ins Moos finden.

Falls Du einmal bei einem richtigen Fussballtraining oder auch einem richtigen Fussballmatch mitspielen möchtest, dann komm doch einfach mal ins Training nach Balsthal!

Sportbekleidung, Schienbeinschoner und Fussballschuhe (oder auch gute Turnschuhe) genügen und Du bist bereit für einen Einsatz! Bei Fragen oder Anliegen kannst Du gerne unseren Juniorenobmann, Marco Meister, kontaktieren (076 429 84 99).

Die Trainings finden jeweils am Mittwochnachmittag ab 17.30h statt. Unsere Holderbank Juniorinnen/Junioren freuts, wenn noch weitere „Gspänli“ aus dem Dorf zum FC Klus-Balsthal stossen.

Unter www.fc-klus-balsthal.ch erfährst Du mehr über unseren Club.

Ute Hubler

Haben Spass am Fussballspielen bei den Juniorinnen/Junioren vom FC Klus-Balsthal, v.l.n.r.: Lars, Alessio, Tobias, Ute Hubler (Betreuerin), Timon, Noah, Nico, Fynn und Jana (auf dem Bild fehlt Carola)



Räbenlichterumzug am 10. November

Schon am Vormittag wurde im Schulhaus nach einem kurzen gesanglichen Auftakt mit dem Schnitzen der Räben begonnen. Den kleineren Kindern standen erfahrene RábenschnitzerInnen (Mamis, grössere Schüler, LehrerInnen) zur Seite, und so konnten gegen Mittag die letzten Rábenschnitzwerke fertiggestellt werden.



Nun hiess es warten, bis es dunkel wird. Um 18.00 Uhr setzte sich der Laternenumzug an drei verschiedenen Treffpunkten am Rande des Dorfes in Bewegung. Zum Schein der Rábenschnitzwerke wurden Laternenlieder gesungen, und so trafen die drei Gruppen mit ihren Lichtern singend auf dem Dorfplatz zusammen. Dort wurden die Lieder nochmals kräftig vorgetragen.



Anschliessend wurde der Rábenumzug beim Schulhaus von den Viertklässlern erwartet, welche feine Brötli und heissen Tee für alle bereithielten.

Bringen wir gemeinsam Licht und Wärme in die dunkle und kalte Jahreszeit.

Ihr alle seid ganz herzlich eingeladen zu einer

Geschichten- und Märlistunde

am
Donnerstag, den 8. Dez. 2011,
um 17.59 Uhr in der Aula der Schule Holderbank.

Wie schon letztes Jahr wird Hermann Frietsch den Abend gestalten.

Im Anschluss gibt es Weihnachtsgebäck, Punsch und Tee.

Also kommen, sehen, hören, mitmachen und sich auf einen lustigen und stimmungsvollen Abend freuen.



Auf zahlreiches Dabeisein freuen sich Hermann Frietsch und Ute Hubler.
Euer Mittagstisch Holderbank

Der ungläubige Thomas gastiert in Holderbank

„Der ungläubige Thomas“ gehört zur Gruppe der „guten, alten Schwänke“. Diese sind vor über hundert Jahren entstanden. Entgegen anderslautenden Meinungen sind sie keine oberflächliche Unterhaltung (Typ Schenkelklopfer), wenn sie auch oft so gespielt werden. Vielmehr wendet sich jeder dieser Schwänke, oft im Versteckten, gegen Unzulänglichkeiten der Gesellschaft. Sind es in vielen Stücken falsche Sitte und Moral, Unehrllichkeit und Machtspiele, ist es im „Ungläubigen Thomas“ der weit verbreitete Aberglaube. Mit der allgemeinen Aufklärung geriet dieser Schwank etwas in Vergessenheit.

Heute sind Esoterik, Parapsychologie und Metaphysik wieder in aller Munde. Hellseherei, Wahrsager, Horoskope im TV zeigen uns, dass der gute alte Aberglaube keineswegs ausgestorben ist!

In der guten Stube der Familie Dörfliker findet fast täglich ein Damenkränzchen bei Kaffee und Kuchen statt. Lieblingsthema ist der Spiritismus. Der Musiklehrer Richy Wagner ist als einziger in der Lage, eine Séance mit Tischerrücken einzuleiten und die Geister der Verstorbenen zu bewegen, sich durch Klopfen bemerkbar zu machen. Der Hausherr, Urs Dörfliker, glaubt als einziger nicht daran und bezeichnet diese Treffen als „grobe Unfug“! Von seinen Damen wird er daher „der ungläubige Thomas“ genannt.

Wie Urs gegen den Aberglauben kämpft und es trotz allerlei Widrigkeiten zum schwankhaften Happy-End kommt, erzählen uns Carl Laufs und Wilhelm Jacobi in bewährt humorvoller Art!

Die Theatergruppe Holderbank hat diesen Schwank „ausgegraben“, überarbeitet und ist in vielen Proben daran, ihn unter der Regie von Mariella Flury premiärenreif zu bringen.

Première, Freitag 13. (!) Januar 2012 in der MZH Holderbank/SO.

Wir wünschen Ihnen jetzt schon einen fröhlichen Abend!

Weitere Spieldaten:

14.01.2012, 20.00 Uhr

15.01.2012, 15.00 Uhr

18.01., 19.01., 20.01. und 21.01.2012 je 20.00 Uhr

Vorverkauf ab 27.12.2011: Tel. 062 391 56 61 – Mo.–Fr. 13.00–16.00 Uhr



Die Theatergruppe Holderbank präsentiert:

Der ungläubige Thomas

Schwank in drei Akten
von Carl Laufs und Wilhelm Jacobi
bearbeitet durch Max Dettwiler

Regie: Mariella Flury

Mehrzweckhalle
4718 Holderbank SO

Vorverkauf ab 27. Dez. 2011
Tel. 062 391 56 61
Montag bis Freitag
13.00 - 16.00 Uhr

Spielplan - Saison 2012

Première Freitag, 13. Januar 2012, 20:00
Samstag, 14. Januar 2012, 20:00
Sonntag, 15. Januar 2012, 15:00
Mittwoch, 18. Januar 2012, 20:00
Donnerstag, 19. Januar 2012, 20:00
Freitag, 20. Januar 2012, 20:00
Samstag, 21. Januar 2012, 20:00

Zukunftstag

Immer mehr Mädchen und Jungen nehmen am nationalen Zukunftstag teil. Sie haben die Möglichkeit, Eltern und Angehörige an ihrem Arbeitsplatz zu besuchen und so Einblick in den Berufsalltag der Erwachsenen zu erhalten.

Hier sind einige Ausschnitte aus Texten von SechstklässlerInnen:

Eine Viertelstunde nach acht trafen sich alle Kinder in der Lehrwerkstatt. Als wir mit dem Rundgang fertig waren haben wir an der Drehbank ein Senkblei oder einen Zwirbel gemacht ... Nach einer Weile gingen wir nach Neuenburg in eine Firma. Da haben sie uns einen Kugelschreiber und ein Plättchen beschrieben ... Dieser Tag hat mir sehr gut gefallen. Ich fand es spannend, wie in zwei Sekunden mein Name auf einem Kugelschreiber stand.

Einen Tag aus einem anderen Licht sehen – so erlebte ich einen Donnerstag in der NZZ (Neue Zürcher Zeitung). Mein Vater war für die Werbung verantwortlich ... Die meisten Leute arbeiten am Computer ... Ich durfte mit 29 anderen Kindern zusammen in die Druckerei ... Eine Frau erklärte uns, dass meistens erst um 4.00 Uhr morgens gedruckt wird. Doch wir hatten Glück, denn gerade als wir mit dem Rundgang fertig waren, fing es an zu drucken. Zuerst war das Papier noch gelb und rot. Danach kamen nur noch weisse Papiere. Erst dann wurde richtig gedruckt. Es sah sehr professi-

onell aus. Schon in vier Stunden wurden über 80'000 Zeitungen gedruckt ... Es hat mir wirklich gefallen!

Doch ich werde trotzdem lieber Schriftstellerin oder Krankenschwester.

Um 7.00 Uhr fing ich im Lager hinten an. Ich kam zu einer Maschine, mit der sie für den Denner Handcremen einpacken und den Preis drankleben. Da hat ein Arbeiter sie in den Karton getan und ich musste sie aufs Palett stellen. Das nennt man „palettieren“ ... Nach dem Mittag ging ich zu einer anderen Maschine. Dort haben sie so Feuchtigkeitstüchlein eingepackt. Da waren drei Spanier. Einer konnte deutsch und die anderen konnten nur spanisch ... Also es war sehr toll, aber ich möchte es nicht lernen, denn es ist nicht mein Geschmack und dieser Job ist nicht für mich geeignet.

Ich ging am Donnerstag in die EGL mit dem Cousin meiner Mutter. Die EGL ist ein Elektrogeschäft. Er kontrolliert das Geld der Firma. Um 7.30 Uhr fingen wir an. Da durfte ich etwas sehr interessantes machen. Ich durfte schauen, wie hoch der Dollar oder der Euro waren. Ich konnte die Grafiken von Währungen vergleichen ... Später hatte der Cousin meiner Mutter ein wichtiges Telefonat. Ich habe nicht so gut verstanden, was er sagte, denn wenn man dort arbeitet braucht man sehr viele Fremdwörter, die ich nicht verstehe. Dieser Tag war wunderbar und ich denke, ich könnte einmal so etwas ähnliches machen.

Katholische Gottesdienste in Holderbank

- Sonntag, 4. Dezember, 9.00 Uhr
2. Adventssonntag
- Samstag, 10. Dezember, 19.00 Uhr
Adventskonzert Musikschule und MG Eintracht
- Sonntag, 18. Dezember, 9.00 Uhr
4. Adventssonntag
- Samstag, 24. Dezember, 18.00 Uhr
Familiengottesdienst
- Sonntag, 1. Januar 2012, 18.00 Uhr
Neujahr
- Samstag, 7. Januar 2012, 18.00 Uhr
- Sonntag, 15. Januar 2012, 9.00 Uhr
- Sonntag, 29. Januar 2012, 9.00 Uhr
- Samstag, 4. Februar 2012, 18.00 Uhr
- Sonntag, 12. Februar 2012, 9.00 Uhr
- Sonntag, 26. Februar 2012, 9.00 Uhr

Reformierte Gottesdienste in Holderbank

- Sonntag, 18. März 2012, 20.00 Uhr



Adventskonzert 2011



Musikschule Holderbank

Musikgesellschaft Eintracht Holderbank
unter der Leitung von Wolfgang Nussbaumer

Samstag, 10. Dezember 2011
19.00 Uhr in der St. Fridolinskirche Holderbank

Freie Kollekte